



vier bis sechs Kolben auf einmal hineingesetzt werden können, so nennt man sie ein **Digestorium**. Hierzu wird blos eine viereckige gemauerte Kapelle erfordert, deren Boden mit einer geraden, starken eisernen Platte belegt ist.

4. Der **Reverberiröfen** (*Furnus reverberii*) wird zur Destillation der mineralischen Säuren, brenzlichen Oele, flüchtigen Salze u. a. m. gebraucht. Da diese nicht anders als beim heftigsten Feuer ausgetrieben werden können; so setzet man die angefüllten beschlagenen gläsernen oder steinernen Retorten ins offene Feuer und mauret über dieselben ein Gewölbe, damit die oben an das Gewölbe anschlagende Flamme wieder zurück auf die Retorte pralle. Zu der Destillation der empireumatischen Oele und flüchtigen Salze sind eiserne Retorten am zuträglichsten.

§. 36

Die **Retorten** (*Retortae*) sind hohle Kugeln mit einer gekrümmten etwas spitzig zu laufenden Röhre. Man unterscheidet an ihnen den **Bauch**, welches der aufgetriebene runde Theil, das **Gewölbe**, welches der obere, und den **Hals**, welches der gekrümmte Theil derselben ist. Den Bauch und das Gewölbe zusammen nennt man die **Kugel**. Die Retorten werden sehr oft gebraucht und haben beinahe den heftigsten Grad des Feuers auszustehen. Man hat gläserne, irdene und eiserne Retorten.

§. 37.

Obgleich die Retorten nach Verschiedenheit der damit vorzunehmenden Arbeiten, sowohl in Absicht der Größe als der Materie, woraus sie bestehen, und der Figur verschieden seyn müssen; so können doch überhaupt dabei folgende Forderungen, die aber blos ihre Beziehung auf den pharmazeutischen Gebrauch haben, gemerkt werden:

I. Sie